

# PHARMA- BRIEF



Nr. 9-10/2005

Rundbrief der BUKO Pharma-Kampagne

H 11838

November./Dezember 2005

Mitglied von Health Action International

ISSN 1618-4572

## Kinofilm mit Pharmakritik

*Der ewige Gärtner* von John le Carré

**Am 12. Januar wird *Der ewige Gärtner* in Deutschland in die Kinos kommen. Wer genau hinschaut, wird in dem Film, der nach einem Buch von John le Carré gedreht wurde, auch die BUKO Pharma-Kampagne wiedererkennen.**

Der Film beginnt mit dem Mord an der britischen Diplomategattin Tessa Quayle in Kenia. Tessa hatte sich sozial engagiert. Ihr eher unauffälliger Ehemann Justin beginnt sich erst nach dem Tod seiner Frau für ihre Aktivitäten zu interessieren. Bald erkennt er, dass Tessa einem skandalösen Medikamentenversuch auf der Spur war. Dabei hatte sie auch Kontakt zu der kleinen kritischen Gruppe Hippo in Deutschland aufgenommen. Wir verraten an dieser Stelle nicht mehr zu Handlung des Films.

Die Vorlage für Hippo ist die BUKO Pharma-Kampagne. Vor gut fünf Jahren, im April 2000, bekam die Kampagne Besuch von David Cornwell alias John le Carré. Der Autor verbrachte einen ganzen Tag mit den MitarbeiterInnen, ließ sich umfassend informieren, und meinte am Ende, dass er genau die Gruppe gefunden hatte, die perfekt in die Handlung seines

neuen Buches passte. So besucht im Kapitel 16 des *Ewigen Gärtners* Justin Quayle auf der Suche nach den Gründen für den Tod seiner Frau Hippo in



**Mehr als eine Liebesgeschichte. Der ewige Gärtner ist ein Pharmakrimi mit realem Hintergrund**

Foto: Verleih

Bielefeld. Im Film wurde der Sitz von Hippo übrigens nach Berlin verlegt. Regie bei der Verfilmung des *Ewigen Gärtners* führte Fernando Meirelles, (*City of God*), Hauptdarsteller sind Ralph Fiennes und Rachel Weisz.

Carré dankte im „*Ewigen Gärtner*“ der BUKO Pharma-Kampagne ausdrücklich und rief die LeserInnen zu Spenden auf (siehe Kasten). Die Kampagne unterstützte den Autor auch intensiv bei der Pressearbeit nach Ver-

### Editorial

Liebe LeserInnen, heute bekommen Sie viele Informationen von uns. Unser Schwerpunkt zu einer „Forschungspolitik im Interesse der Menschen“ mündet in einen umfangreichen Pharma-Brief Spezial (siehe Heftmitte).

Das zweite und letzte Mal bekommen Sie ein Probeexemplar von Gute Pillen – Schlechte Pillen. Die Zeitschrift stieß auf große Resonanz, aber wir brauchen natürlich noch mehr LeserInnen.

Wir möchten Sie aber auch zu etwas Unterhaltung animieren. Gehen Sie doch mal wieder ins Kino und nähern sich der Pharmakritik auf andere Weise. Mehr dazu im nebenstehenden Leitartikel. Angenehme Lektüre und gute Unterhaltung wünscht Ihnen Ihr

Jörg Schaaber

- **Chemiepolitik:**  
Out of REACH ..... 2
- **Direktwerbung:**  
ProfessorInnen protestieren ... 3
- **Neuroleptika:**  
Neue nicht besser ..... 4
- **Deutschland:**  
Fragwürdige IGeL..... 4  
Gesetz zu Arzneimittelkosten... 5
- **Neue Bücher:**  
AIDS; Vogelgrippe ..... 6

öffentlichung des Buches und des Films. Der Film gibt Anstoß, sich kritisch mit den Machenschaften der Pharmaindustrie auseinander zu setzen.

Unethische Menschenversuche wie im Film sind dabei nur eine Facette. Andere sind prohibitiv hohe Preise für AIDS-Medikamente, die Vermarktung unsinniger oder gefährlicher Produkte und irreführende Werbung. Die BUKO Pharma-Kampagne hat das Angebot deutscher Firmen in der Dritten Welt untersucht: Fast 40% der Produkte, die in armen Ländern verkauft werden, müssen als irrational bezeichnet werden. Sie sind unwirksam, schlecht verträglich oder sogar gefährlich. Mit ihrer Arbeit hilft die Pharma-Kampagne, solche Missstände einzuschränken. Sie setzt sich gleichzeitig mit Nachdruck für eine bessere Versorgung der Dritten Welt mit unentbehrlichen Arzneimitteln ein und hat mit dazu beigetragen, dass die Preise für AIDS-Medikamente drastisch gesenkt wurden und deshalb in Afrika mehr Kranke behandelt werden können. Doch noch immer gehen neun von zehn AIDS-Kranken in Afrika leer aus und sterben einen frühen Tod. (JS)

**John le Carré zur  
BUKO Pharma-Kampagne**

*„Die BUKO Pharma-Kampagne in Bielefeld – nicht zu verwechseln mit Hippo in meinem Roman – ist eine finanziell unabhängige, personell unterbesetzte Vereinigung vernünftiger, hochqualifizierter Menschen, deren Ziel es ist, die Missetaten der pharmazeutischen Industrie, insbesondere deren Geschäfte in der Dritten Welt, ans Licht zu zerren. Sollte Ihnen danach sein, überweisen Sie ihnen doch bitte etwas Geld, damit sie ihre Arbeit fortsetzen können. Dass die Pharmagiganten die Meinung von Medizinern fortwährend auf heimtückische und systematische Art beeinflussen, macht den Fortbestand von BUKO umso notwendiger.“*

Auszug aus John le Carré: Der ewige Gärtner, S. 557

**Spendenkonto:** BUKO Pharma-Kampagne: 105 627 bei der Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61)

**Impressum**

Herausgeberin:  
BUKO Pharma-Kampagne, August-Bebel-Str. 62,  
D-33602 Bielefeld, Telefon 0521-60550, Telefax 0521-  
63789, e-mail: pharma-brief@bukopharma.de  
homepage: www.bukopharma.de

Verleger: Gesundheit und Dritte Welt e.V.,  
August-Bebel-Str. 62, D-33602 Bielefeld

Redaktion: Jörg Schaab (verantwortlich), Claudia  
Jenkes, Christian Wagner, Christiane Fischer

Druck: Druck & Medien im Umweltzentrum GmbH,  
Bielefeld

Bezugsbedingungen: Erscheinungsweise 10 Ausgaben  
jährlich. Einzelabo 15 €, Institutionen- oder Auslands-  
abo 28 € Für Mitgliedsgruppen des BUKO ist der Be-  
zugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Daten der regelmäßigen Pharma-Brief-BezieherInnen  
werden mit EDV verarbeitet. An Dritte werden die Daten  
nicht weitergegeben.

© copyright BUKO Pharma-Kampagne

Konto für Abos: 105 601  
Konto für Spenden: 105 627  
Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61),  
Gesundheit & Dritte Welt e.V.  
Spenden sind erwünscht und steuerabzugsfähig.